



Stationäre Therapie bei Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und nicht-stoffgebundenen Süchten

Die stationäre Behandlung hat die Stabilisierung der physischen und psychischen Gesundheit sowie der psychosozialen Lebenssituation zum Ziel.

Die optimale Aufenthalts- und Behandlungsdauer ist individuell verschieden, sie bewegt sich zwischen sechs und zwölf Wochen und wird im Vorfeld gemeinsam mit den PatientInnen festgelegt.

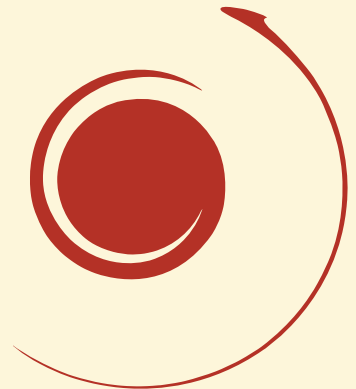
Therapieverlauf

Am Beginn des stationären Aufenthaltes steht die **Akutphase**. Der Behandlungsschwerpunkt liegt hier bei medizinischen Interventionen. Dies bedeutet, dass der körperliche Entzug und die Stabilisierung im Vordergrund stehen. Hinzu kommen die psychiatrisch-medizinische Diagnostik und die Behandlung bestehender Begleit- und Folgeerkrankungen.

Phase der Lebensneugestaltung

Der gesamte Aufenthalt wird von einem/r BezugstherapeutIn begleitet. Am Beginn wird gemeinsam mit den PatientInnen der Behandlungsplan erstellt und auf die individuellen Ressourcen und Bedürfnisse abgestimmt.

Im weiteren Verlauf bieten Einzelgespräche und Gruppentherapien genügend Raum, um krankheitsauslösende und krankheitserhaltende Faktoren zu ergründen und zu behandeln.



Transferphase

Gegen Ende des stationären Aufenthalts steht die Orientierung nach außen im Vordergrund. Damit einher geht der Übergang in eine ambulante Nachbetreuung.

Für **PatientInnen** mit dem **Hauptwohnsitz Wien** besteht die Möglichkeit der **ambulanten Nachbetreuung** im Rahmen des **Projektes „Alkohol. Leben können“**. Das **Anton Proksch Institut** ist **Partner** eines gemeinsamen Projektes der Pensionsversicherungsanstalt (PVA), der Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) und der Stadt Wien im Rahmen der Gesundheitsreform.

Für **PatientInnen** mit dem **Hauptwohnsitz Wien** erstreckt sich das Leistungsspektrum von der Diagnostik über die Erarbeitung von individuellen bedarfsorientierten Maßnahmenplänen bis hin zur Vermittlung der PatientInnen in die betreuenden Einrichtungen. Die Erarbeitung und Bewilligung für die unterschiedlichen ambulanten und stationären Behandlungsmodule findet im Regionalen Kompetenzzentrum statt.

Informationen finden Sie unter: www.alkohol.at

Für **PatientInnen** aus den **Bundesländern** wird für die Zeit nach der stationären Behandlung Unterstützung bei der Suche nach ambulanten Nachbetreuungsmöglichkeiten angeboten; u. a.:

Fachstelle Niederösterreich: www.fachstelle.at/beratungsstellen

Psychozialer Dienst Burgenland: www.psychozialerdienst.at

pro mente Oberösterreich: www.pmooe.at

Kontaktaufnahme/Anmeldung über das Ambulatorium Wiedner Hauptstraße

Wiedner Hauptstraße 105, 1050 Wien

T: 01/880 10-1480

F: 01/880 10-91480

E: wieden@api.or.at

Telefonische Auskünfte/Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:30 – 11:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Bitte nehmen Sie Ihren Lichtbildausweis und die e-card mit!

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website unter www.api.or.at

KLINIKUM
AKADEMIE
FORSCHUNG

ANTON PROKSCH INSTITUT
API BETRIEBS GEMEINNÜTZIGE GMBH

Eine Gesundheitseinrichtung der
VAMED health.care.vitality. 

